

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 5

Rubrik: [Mitteilungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verliert die Zeitschrift allerdings etwas von ihrer allgemeinen pädagogischen Einstellung; andererseits gibt sie damit dem Aussenstehenden Gelegenheit, in die Problematik der gegenwärtigen deutschen Geistes- und Erziehungsbewegung einzudringen. Möge es der angesehenen Zeitschrift auch künftighin gelingen, in allen zeitbedingten Schwierigkeiten ihre grosse Mission mit der nötigen Unabhängigkeit, in katholischer Grundsätzlichkeit erfolgreich zu erfüllen! H. D.

Ein Sonderheft für den Rechenunterricht

wird unsere 6. Nummer sein. Sie bringt u. a. folgende Aufsätze und Lektionsskizzen:

Welche Fragen stellt uns der moderne Mathematikunterricht? Von Prof. Dr. G. Hauser, Luzern.

Rechenfragen — rechnen statt fragen — Frage-rechnen. Von Paul Wick, Reallehrer, Berneck.

Das Rechnen und die Mädchen. Von Margrit Lüdin, Basel.

Im Kampf um eine neue Methodik des Rechenunterrichtes auf der Volksschulstufe. Von A. Giger, Murg.

Einführung des Meters und Zentimeters. Von Ida Schöbi, Goldingen.

Gleichnamige und ungleichnamige Brüche. Von A. Baumgartner, St. Gallen.

Gemeine und Dezimalbrüche innerhalb der gleichen Rechnungsoperation. Von Prof. J. Troxler, Luzern.

Himmelserscheinungen im März

1. *Sonne und Fixsterne.* Am 21. März, 7 Uhr, fällt der Tagkreis der Sonne mit dem Aequator zusammen, womit der Beginn des astronomischen Frühlings zusammenfällt. Tag- und Nachtbogen sind gleich lang. Im mitternächtlichen Gegenpol der Sonne steht das Sternbild der Jungfrau, südlich davon Rabe und Becher, umschlungen von der langgestreckten Hydra mit dem bedeutenden Alphard.

Planeten. Merkur wird gegen das Monatsende als Morgenstern sichtbar. Venus erreicht am 11. den Punkt höchsten Glanzes als Morgenstern im Sternbild des Steinbocks. Mars steht in Konjunktion zur Sonne und ist daher unsichtbar. Jupiter geht um ca. 20 Uhr mit dem Sternbild der Jungfrau auf und

scheint die ganze Nacht. Saturn geht ca. 1 Stunde vor der Sonne auf und kann daher kurz vor Sonnenaufgang beobachtet werden.

Hitzkirch.

Dr. J. Brun.

Schulfunkprogramm im März

1. März, Do, Zürich: „Fräulein, bitte Berlin — Breitenbach 3050!“ Reportage aus dem Fernamt.
6. März, Di, Basel: Das Wunderkind Mozart; Vortrag von Dr. Mohr, mit Originalbeispielen aus Mozarts Jugendwerken.
9. März, Fr, Bern: Alte Redensarten; Vortrag v. Prof. Dr. von Greyerz.
14. März, Mi, Zürich: Musik um 1700, gespielt auf alten Instrumenten (Viola d'amore, Viola da Gamba, Cembalo, Flöte).
17. März, Sa, Basel: Gift und Zauber beim Fischfang auf den Südseeinseln; Vortrag von Dr. A. Bühler.
19. März, Mo, Bern: Für 30 Rappen nach Amerika! Reise eines Briefes. Lehrspiel.
22. März, Do, Zürich: „Seid ihr alle da?“ Kasperlspiel.

Weltverband katholischer Pädagogen

Anregungen. Aus Ungarn gehen uns zwei Anregungen zu, die wir den Verbandsvereinen weitergeben.

1. Der Heilige Vater hat zu wiederholten Malen als Gebetsmeinung empfohlen: den Frieden unter den Völkern. Die Anregung geht nun dahin, dass alle katholischen Erzieher die ihnen anvertrauten Schüler bestimmen mögen, ihre Osterkommunion für die oben angegebene Meinung des Hl. Vaters aufzuopfern. Wir können diese Anregung nur auf das wärmste unterstützen.

2. Die zweite Anregung besagt, der Weltverband möge seine erste offizielle Delegiertentagung in der Karwoche oder in den Ferien 1934 in Rom abhalten. Wir bitten die einzelnen Organisationen, hiezu Stellung zu nehmen und das Sekretariat von der Stellungnahme zu verständigen.

Archiv. Nach § 5 (2) der Statuten des Weltverbandes katholischer Pädagogen soll das Sekretariat ein „Archiv mit verlässlichem Material in allen Erziehungs-, Schul- und Standesfragen und einen Nachrichtendienst“ einrichten. Dazu bedarf es der nötigen Unterlagen. Diese würden vor allem die katholischen pädagogischen Zeitschriften bilden. Lei-

der senden noch immer nicht alle Organisationen ihre Blätter ein, weshalb wir nochmals um Beachtung dieses Punktes ersuchen. Besonders notwendig wäre eine Sammlung von Schulgesetzen aller Länder. Wir bitten unsere Verbandsvereine, uns bei der Errichtung einer solchen Sammlung an die Hand zu gehen. Ganz besonders bitten wir auch alle Vereine und Orden, die sich mit der Erziehung der Jugend befassen, uns ihre Jahresberichte regelmässig zuzusenden.

An alle katholischen Autoren, die pädagogische Werke verfasst haben, richten wir die Bitte, ihre Verleger zu veranlassen, uns ein Dedikationsexemplar jedes Werkes zu übermitteln. Wir werden in dem letzten Rundschreiben jedes Jahres Titel und kurze Inhaltsangabe der eingelangten Bücher aufführen, so dass dadurch die Namen der katholischen pädagogischen Schriftsteller in den einzelnen Ländern allgemein bekannt werden.

Schweizerischer katholischer Volksverein

(Vo-Co) Am 22. Jan. tagte in Zürich die aus allen Landesgegenden erfreulich zahlreich beschickte jährliche Kantonalpräsidenten-Konferenz des Volksvereins. Die Beratungen galten vornehmlich der Delegiertenversammlung 1934, die im

Zeichen der Tausendjahrfeier des Stiftes Einsiedeln stehen wird, und der Veranstaltung kantonaler Pilgerfahrten zum schweizerischen Nationalheiligtum Maria Einsiedeln aus Anlass dieser Feierlichkeiten. Der Delegiertentagung, die noch nicht definitiv festgesetzt werden konnte, jedenfalls aber an einem Montag Ende Juni oder anfangs Juli stattfinden wird, soll ein Festabend mit Vortrag über die tausendjährige Geschichte Einsiedelns und ein feierlicher Gottesdienst vorausgehen. Das genaue Programm wird später durch die Presse bekannt gegeben.

Die Berichterstattung über die Volksvereinsarbeit in den einzelnen Kantonen ergab wiederum ein reichhaltiges Bild reger und fruchtbarer Tätigkeit, die nur wenige Kantone im Rückstande zeigt.

Passionsspiel Luzern

Am 17. Februar ist das Luzerner Passionsspiel zum erstenmal aufgeführt worden. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass die monatelangen Mühen, Opfer und Proben, die mit einem Spiel von solchem Ausmass verbunden sind, reiche Früchte tragen werden. Es wird für die Schweiz von höchstem Interesse sein, dass die Luzerner Passion in allen Teilen die Hoffnungen erfüllt, die man ihr entgegenbringt. Deutsch-

SOENNECKEN- FEDERN

für die neue
Schweizer
Schulschrift



*
Federproben auf Wunsch
kostenfrei

*
F. SOENNECKEN · BONN · BERLIN · LEIPZIG

Grosses fabrikanneues

Forschungs- Mikroskop!

Grösstes, modernstes Universalstativ für höchste Ansprüche. Erstkl. deutsches Fabrikat mit weit. Mikrophototubus, vierfach. Revolver, 1/12 Oelimm., 4 Objektive, 5 Okulare, Vergrösserung über 2500fach, grossem Centriertisch und Beleuchtungssystem, komplett im Schrank für nur 285.— sfrs. verkäuflich. Kostenlose Ansichtssendung. Angebote unter F. L. 175 an Rudolf Mosse, Basel.

Kollegium Karl Borromäus in Altdorf (Uri)

geleitet von den Benediktinern von Mariastein. Deutsche und fremdsprachige **Vorkurse** zur Vorbereitung für Realschule und Gymnasium. **Realschule** mit drei Klassen. **Gymnasium** mit sieben Klassen und **Maturität**. Eintritt nach Ostern und im Herbst. Prospekte etc. verlange man durch

1948 das Rektorat.

Verkehrshefte Buchhaltung Schuldbetreibg. u. Konkurs

bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.

**Berücksichtigt
die Inserenten der „Schweizer Schule“**

land hat sein Oberammergau und damit einen Magnet, der gerade auch dieses Jahr wieder Tausende von Besuchern anzieht. Luzern möchte nicht zu den Oberammergau-Spielen in Konkurrenz treten, vielmehr soll etwas durchaus Eigenartiges geboten werden, eine Passion, die für den heutigen Menschen geschrieben ist und die in der Vergangenheit kaum ihre Vorbilder finden dürfte.

Was in Luzern von traditionellem Gut noch lebenskräftig ist, das wird pietätvoll weiter gepflegt. Aber wie viel ist das? Das Kostbarste davon ist das religiöse Gemeinschaftsgefühl, das allein ein Spiel von der Bedeutung einer Passion zu tragen vermag. Erhalten davon ist darum noch die Spielbegeisterung, aus der heraus, in allen Kreisen der Bevölkerung, Spieler und Organisatoren treue und geduldige Diener der Idee wurden.

Die Luzerner Passion wird durch eine schlagkräf-

tige Handlung, durch eine szenische Aufmachung, die mit ganz neuen Mitteln wirkt, und durch die Lebendigkeit des Spieles alle Zuschauer dem Alltag entreissen und mit einem tiefen Erlebnis beglücken.

Die Aufführungen finden jeweils am Sonntag-Nachmittag, Dienstag- und Samstag-Abend statt. Die Preise sind von zeitgemässer Bescheidenheit. Auskünfte erteilt das Spielbüro: Frankenstrasse 4, Telefon 23.475 (siehe Inserat).

Redaktionelles. Die im letzten Heft angekündigten Artikel über indo-britisches Schulwesen, über Jugendlektüre und über die Zielangabe mussten wegen Raummangel verschoben werden, ebenso andere Beiträge. Die Osternummer wird — anlässlich der Heiligsprechung — hauptsächlich Don Johannes Bosco gewidmet sein.

Warum schon Kaffee Hag Ihr Herz, Ihre Nerven, Ihre Nieren?

Warum kann Kaffee Hag Ihren Schlaf niemals stören?

Warum ist Kaffee Hag vollkommen unschädlich, auch für Kinder und Kranke?

Die klare, eindeutige Antwort der Wissenschaft lautet:

Weil dem Kaffee Hag das Coffein tatsächlich entzogen wird.

Nur das geruchlose Coffein und das unverdauliche Kaffeewachs werden entfernt

Nichts wird hinzugefügt. Geschmack und Aroma bleiben voll erhalten. Darum ist Kaffee Hag so gesund und so gut!